Linksfraktion Kassel
Obere Königsstraße 8
34117 Kassel
0561 / 787-3315
info@linksfraktion-kassel.de

31.03.2025

Änderungsantrag
zum Haushaltsplanentwurf 2025/2026 - Ergebnishaushalt

Ausweitung der Öffnungszeiten von Jugendzentren

Seite Haushalt **Bd. 2 S. 554**

Produktbereich **06 Kinder- Jugend- und Familienhilfe**

Teilergebnishaushalt **366 - Einrichtungen der Jugendarbeit**
Produkt Nr. **36601 Städtische Kinder- und Jugendeinrichtungen**

Beschreibung: **11 Personalaufwendungen**

Jahr	**2025** **Euro**	**2026** **Euro**
Haushaltsansatz	3.548.499,71	3.487.365,49
Erhöhung um	2.852.141,60	2.852.141,60
Kürzung um		
neuer **Haushaltsansatz**	0	0

Deckungsvorschlag: Erhöhung des Gewerbesteuer-Hebesatzes

Begründung:

Die Kasseler Jugendzentren leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. Sie bieten geschützte Räume für persönliche, nichtdigitale Begegnungen, fördern soziale Kompetenzen, ermöglichen positive Gemeinschaftserfahrungen und schaffen sinnvolle Freizeitangebote jenseits von Konsumzwängen.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben insbesondere Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene schwer getroffen. Die notwendigen Kontaktbeschränkungen führten zu Isolationserfahrungen, die sich bis heute in erhöhten psychosozialen Belastungen, Vereinsamung und einem gestiegenen Bedarf an sozial-emotionaler Unterstützung niederschlagen. Der Einsamkeitsreport 2024 belegt eindrücklich, dass gerade junge Menschen von den Folgen sozialer Einschränkungen besonders betroffen sind. Orte der Begegnung wie Jugendzentren sind deshalb zentrale Schutzfaktoren.

Trotz dieser Erkenntnisse reichen die finanziellen Mittel für die Kinder- und Jugendhilfe in Kassel bislang nicht aus, um flächendeckend verlässliche Angebote – insbesondere auch an

Wochenenden – bereitzustellen. Wir fordern daher eine Erhöhung des Haushaltsansatzes, um eine tägliche Öffnung der Jugendzentren von Montag bis Sonntag, jeweils für fünf Stunden, zu ermöglichen. Dies entspricht dem von der Stadtverwaltung am 19.06.2024 im Ausschuss für Jugend, Bildung und Gesundheit vorgestellten Modell 2 zur Ausweitung der Öffnungszeiten.

Für die Fraktion

Sabine Leidig
Fraktionsvorsitzende

Linksfraktion Kassel
Obere Königsstraße 8
34117 Kassel
0561 / 787-3315
info@linksfraktion-kassel.de

31.03.2025

Änderungsantrag
zum Haushaltsplanentwurf 2025/2026 - Ergebnishaushalt

Dynamisierung der städtischen Zuschüsse und Zuwendungen

Seite Haushalt **Bd. 1 S. 135ff**

Produktbereich **Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen 2025 und 2026**

Teilergebnishaushalt
Produkt Nr.

Beschreibung **Dynamisierung der städtischen Zuschüsse und Zuwendungen**

Jahr	**2025** **Euro**	**2026** **Euro**
Haushaltsansatz	70.485.848,00	80.619.282,00
Erhöhung um	267.448,80	480.182,50
Kürzung um		
neuer Haushaltsansatz	0	0

Deckungsvorschlag: Erhöhung des Gewerbesteuer-Hebesatzes

Begründung:

Viele soziale und kulturelle Angebote in ganz Deutschland drohen vollständig wegzubrechen, da gestiegene Energiekosten, Mieten sowie Löhne finanziell nicht ausreichend kompensiert werden können.

Wie aus einer bundesweiten Umfrage von Paritätischem Wohlfahrtsverband, Arbeiterwohlfahrt (AWO) und Diakonie Deutschland aus dem Oktober 2023 hervorgeht, verzeichnen die befragten Einrichtungen eine Kostensteigerung um durchschnittlich 16 Prozent seit Anfang 2022. Wegen finanzieller Nöte mussten bundesweit 40 Prozent der sozialen Einrichtungen ihre Angebote bereits reduzieren oder einstellen.

Nicht alle der von der Stadt Kassel bezuschussten Einrichtungen haben für die Jahre 2025 und 2026 eine Dynamisierung ihrer Zuwendungen erfahren. In einem ersten Schritt sollen Einrichtungen, die nach dem vorliegenden Haushaltsentwurf im Vergleich zu 2024 keine oder nur unzureichende Anpassungen erhalten haben, fünf Prozent höhere Zuschüsse erhalten.

Für die Fraktion

Sabine Leidig
Fraktionsvorsitzende

Linksfraktion Kassel
Obere Königsstraße 8
34117 Kassel
0561 / 787-3315
info@linksfraktion-kassel.de

31.03.2025

Änderungsantrag

zum Haushaltsplanentwurf 2025/2026 - Ergebnishaushalt

Präventionsangebote vor sexualisierter Gewalt in Grundschulen

Seite Haushalt **Bd. 1 S. 151**

Produktbereich **Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen**

2025 und 2026

Produkt Nr. **363 05**

Beschreibung **Verein gegen sexualisierte Gewalt Kassel e.V.**

Jahr	**2025** **Euro**	**2026** **Euro**
Haushaltsansatz	37.620	38.940
Erhöhung um	10.000	10.000
Kürzung um		
neuer Haushaltsansatz	47.620	48.940

Begründung:

Die Fachberatungsstelle faX berät betroffene Kinder und Jugendliche sowie Fachkräfte, Eltern und Angehörige bei einem Verdacht auf sexualisierte Gewalt. Sie begleitet auch Institutionen, wie Schulen, Kitas und Vereine bei der Bearbeitung von Verdachtsfällen. Darüber hinaus unterstützt faX Schulen bei der Entwicklung der gesetzlich geforderten Schutzkonzepte und bietet Weiterbildungen für sozialpädagogische Fachkräfte an.

Mit der Förderung von 10.000 EUR wäre es faX möglich, in einem ersten Schritt jährlich ca. 5-7 Schulklassen zu erreichen, inklusive Lehrkräftefortbildung. Ein Ziel könnte langfristig werden, dass jedes Kind einmal in seiner Schullaufbahn an einem Präventionsprogramm teilgenommen hat.

Für die Fraktion

Sabine Leidig
Fraktionsvorsitzende

Linksfraktion Kassel
Obere Königsstraße 8
34117 Kassel
0561 / 787-3315
info@linksfraktion-kassel.de

31.03.2025

Änderungsantrag

zum Haushaltsplanentwurf 2025/2026 - Ergebnishaushalt

Kostenlose Schwimmbadnutzung für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien

Seite Haushalt	**Bd. 2 S. 600**
Produktbereich	**08 Sportförderung**
Teilergebnishaushalt	**42101 Allgemeine Sportförderung und Sportentwicklung**
Produkt Nr.	**19 - Summe der ordentlichen Aufwendungen**
Beschreibung	**Kostenlose Schwimmbadnutzung für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien**

Jahr	**2025** **Euro**	**2026** **Euro**
Haushaltsansatz	1.721.334,48	1.766.987,41
Erhöhung um	100.000,00	100.000,00
Kürzung um		
neuer Haushaltsansatz	0	00

Deckungsvorschlag: Verwendung von Rücklagen

Begründung:

Eine von FORSA durchgeführte Studie der DLRG aus dem Jahr 2022 hat ergeben, dass 20% der Kinder zwischen sechs und zehn Jahren nicht schwimmen können, 60% der Grundschulkinder sind nicht sicher im Wasser. Es sind vor allem Kinder aus ärmeren Verhältnissen, die deutlich häufiger nicht schwimmen können.

Mit den Mehraufwendungen soll parallel mit einer öffentlichen Aufklärungs- und Werbekampagne seitens der Stadt und den Städtischen Werken, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben werden, ihre Schwimmfähigkeiten zu verbessern und einfach eine unbeschwerte Zeit in den Sommerferien zu erleben.

Analog zu den Regelungen im Jahr 2022, bei denen Kinder und Jugendliche bis zu einem Alter von 16 Jahren während der Freibadsaison freier Eintritt gewährt wurde, kann das Kontingent an kostenfreien Eintritten auf eine den sicheren Betrieb der Freibäder gewährleistende Anzahl an Freikarten beschränkt werden.

Grundlage zur Berechnung der entgangenen Eintrittsgelder ist die geltenden Eintrittspreise für das Jahr 2025. Die Stadt stellt demnach den Städtischen Werken als Betreiber der Bäder einen Zuschuss aus.

Für die Fraktion

Sabine Leidig
Fraktionsvorsitzende

Linksfraktion Kassel
Obere Königsstraße 8
34117 Kassel
0561 / 787-3315
info@linksfraktion-kassel.de

31.03.2025

Änderungsantrag
zum Haushaltsplanentwurf 2025/2026 - Ergebnishaushalt

Gewächshaus stärken

Seite Haushalt **Bd. 1 S. 135 ff**

Produktbereich **Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen**

2025 und 2026

Produkt Nr.

Beschreibung **Gewächshaus e.V.**

Jahr	**2025** **Euro**	**2026** **Euro**
Haushaltsansatz	0	0
Erhöhung um	4.000,00	55.662,00
Kürzung um		
neuer Haushaltsansatz	4.000,00	55.662,00

Deckungsvorschlag: Nutzung von Rücklagen

Begründung:

Der Verein Gewächshaus e.V. schafft einen kostenfreien, kreativen und integrativen dritten Ort für Kinder und Familien in Kassel und verbindet Menschen über Milieus und Stadtteile hinweg. Dies dient der Verbesserung des sozialen Zusammenhalts und wirkt der Isolation von Familien mit kleinen Kindern entgegen. Das Projekt untersucht und unterstützt die Entwicklung einer familien- und kinderfreundlichen Innenstadt.

Das Angebot im Gewächshaus richtet sich an Familien mit Kindern von 0 bis 12 Jahren und bietet eine einladende Umgebung, die das Spielen, die Kreativität und die Integration fördert. Hier können Kinder in einer anregenden Atmosphäre lernen und spielen, während die Eltern die Möglichkeit haben, sich in einem offenen Rahmen auszutauschen und zu vernetzen. Das Projekt möchte Kinder in ihrer Selbstbestimmung bestärken und ihnen wichtige Werkzeuge für die Zukunft in die Hand geben. Deshalb werden aktuelle gesellschaftliche Themen, schon für die Kleinsten, künstlerisch und altersgerecht vermittelt.

Das Gewächshaus integriert das bespielbare Kunstwerk „Public Daycare/Eltern und Kleinkinder Krippe“ der Künstlerin Graziela Kunsch, das während der documenta 15 große Begeisterung hervorrief und inzwischen von der Stadt erworben wurde. Die Public Daycare ermöglicht es Erwachsenen, von ihren

Kindern zu lernen und deren Autonomie zu unterstützen.

Das Gewächshaus steht jeden Dienstag von 15 bis 18 Uhr für Kinder ab 5 Jahren und Mittwoch bis Samstag von 14 bis 18 Uhr allen Interessierten offen.

Mit den Mitteln sollen folgend Anteile an den Gesamtkosten finanziert werden:

Kostenanteile aus:		**2025**	**2026**
Administration	Kommunikation, Projektdokumentation, Organisation, Evaluation	2000,00 €	8.956,00 €
Guides	Begleitung offenes Angebot Di - Sa	-	19.418,00 €
Projekt- und Community Management	Fundraising, Kommunikation und Social Media, Finanzen und Buchhaltung, Raumpflege und Hausmeister	-	12.288,00 €
Anteil Miete + NK und Verbrauchskosten	Aktuell 1988,00 € Mietzins, 426,00 € Nebenkostenpauschale plus Strom/Heizung/Wasser (Mietvertrag in der Wolfsschlucht 18a endet am 31.12.2025, wird ggf. bis 31.03.2026 verlängert, danach braucht es neue Räumlichkeiten.)	2.000,00 €	15.000,00 €
GESAMT		**4000,00 €**	**55.662,00 €**

Für die Fraktion

Sabine Leidig
Fraktionsvorsitzende

Linksfraktion Kassel
Obere Königsstraße 8
34117 Kassel
0561 / 787-3315
info@linksfraktion-kassel.de

31.03.2025

Änderungsantrag
zum Haushaltsplanentwurf 2025/2026 - Ergebnishaushalt

Gewerbesteuer-Hebesatz anheben

Seite Haushalt	**Bd. 2 S. 868**
Produktbereich	**16 Allgemeine Finanzwirtschaft**
Teilergebnishaushalt	**16 Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produkt Nr.	**05**
Beschreibung	**Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen**

Jahr	**2025** **Euro**	**2026** **Euro**
Haushaltsansatz	429.823.000,00	450.818.000,00
Erhöhung um	10.045.454,55	10.641.818,18
Kürzung um		
neuer Haushaltsansatz	0	461.459.818,18

Begründung:

Die Erhöhung des Gewerbesteuer-Hebesatzes um 20 Punkte von 440 v.H. auf 460 v. H. entspricht einem Plus von ca. 4,5 %. Die in Kassel erzielten hohen Unternehmensgewinne sollen durch die Anhebung mehr als bisher zur Finanzierung der sozialen Abfederung von Krisenfolgen und Aufgaben der Daseinsvorsorge, wie Schulsanierungen oder notwendiger Investitionen in die Verkehrswende herangezogen werden.

Von den 14.751 gemeldeten Gewerbeunternehmen bestehen für gerade einmal 4.280 Zahlungsverpflichtungen (Stand 31.12.2022). Kleinere Gewerbetreibende sind also in der Regel von einer Erhöhung des Gewerbesteuer-Hebesatzes nicht betroffen.

Der Einfluss auf die Gewerbesteuer kann im Gegensatz zu vielen nicht beeinflussbaren Steueränderungen mit negativen Auswirkungen auf die Kommunalfinanzen zu Gunsten der Stadt Kassel und seiner Bürger*innen genutzt werden.

Für die Fraktion

Sabine Leidig
Fraktionsvorsitzende

Linksfraktion Kassel
Obere Königsstraße 8
34117 Kassel
0561 / 787-3315
info@linksfraktion-kassel.de

31.03.2025

Änderungsantrag
zum Haushaltsplanentwurf 2025/2026 - Ergebnishaushalt

Mobilität für alle ermöglichen – Hessenticket für Schüler*innen

Seite Haushalt **Bd. 2 S. 7.**

Produktbereich **Gesamtergebnishaushalt**

Teilergebnishaushalt
Produkt Nr. **19 Summe der ordentlichen Aufwendungen**

Beschreibung: **Hessenticket für Schüler*innen**

Jahr	**2025** **Euro**	**2026** **Euro**
Haushaltsansatz	1.113.060.346,61	1.142.141.071,22
Erhöhung um	8.500.000,00	8.500.000,00
Kürzung um		
neuer **Haushaltsansatz**	00	0

Deckungsvorschlag: Erhöhung des Gewerbesteuer-Hebesatzes

Begründung:

Weniger als 20 % der ca. 17.500 Schüler*innen (Zahl ohne Berufsschüler*innen) in Kassel hat derzeit Anspruch auf ein kostenfreies Hessenticket nach §161 Hessisches Schulgesetz. Das Ticket von der Kommune bezahlt bekommt nur, wer weiter als 2 (Grundschule) bzw. 3 Kilometer (weiterführende Schule), von der nächsten „passenden“ Schule entfernt wohnt – auch wenn das ggf. gar nicht die Schule ist, die tatsächlich besucht wird. Bis einschließlich Klasse 10 ist das Kasseler Amt für Schule und Bildung zuständig. Schüler*innen der Sekundarstufe 2 (Oberstufe) bekommen generell kein Ticket finanziert (es sei denn, für sie besteht ein Anspruch auf Bildung und Teilhabe Leistungen (BuT) und ihre Sorgeberechtigten machen sich die Mühe, die Kostenübernahme für ein Ticket alle paar Monate zu beantragen. Allerdings gilt auch hier die Entfernungs-Vorgabe).

Die Mobilität der meisten Schüler*innen hängt also davon ab, ob ihre Eltern privat ein Hessenticket finanzieren (können) oder nicht. Der vom Land subventionierte Preis dafür beträgt derzeit monatlich 32,20 Euro. Das Ticket ermöglicht die ÖPNV-Nutzung nicht nur auf dem Weg zur Schule, sondern auch in der Freizeit und verschafft Kindern und Jugendlichen somit enorme Handlungsspielräume. Außerdem wird die regelmäßige Nutzung des umweltfreundlichen

Öffentlichen Nahverkehrs zur Gewohnheit. Damit alle Kinder und Jugendlichen auch in der Freizeit mobil sein können, ohne „Elterntaxi“ und unabhängig vom Einkommen der Eltern, soll die Stadt Kassel auch denjenigen Schüler*innen an Grundschulen sowie den Sekundarstufen I und II, die derzeit keinen Erstattungsanspruch nach §161 Hessisches Schulgesetz haben, ein kostenfreies Hessenticket zur Verfügung stellen im Sinne der Chancengleichheit.

Für die Fraktion

Sabine Leidig
Fraktionsvorsitzende

Linksfraktion Kassel
Obere Königsstraße 8
34117 Kassel
0561 / 787-3315
info@linksfraktion-kassel.de

31.03.2025

Änderungsantrag
zum Haushaltsplanentwurf 2025/2026 - Investitionen

Einsparung bei Ausgaben für Videoüberwachung und Zufahrtsschutzsysteme

Seite Haushalt **Bd. 2 S. 134**

Investitionen, Produkt-Nr. **Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung**

Bezeichnung **3205100300 - Ordnungsamt**

Jahr	Ansatz 2025 in Euro	Ansatz 2026 in Euro	VE 2025 in Euro	VE 2026 in Euro	Plan 2027 in Euro	Plan 2028 in Euro	Plan 2029 in Euro
Haushalts-ansatz	-478.000,00	-413.000,00			-413.000,00	-413.000,00	-413.000,00
Erhöhung um							
Kürzung um	478.000,00	413.000,00			413.000,00	413.000,00	413.000,00
neuer Haushalts-ansatz	0	0	0	0	0	0	0

Begründung:

Die Stadt Kassel plant für 2025 und 2026 mobile und stationäre Zufahrtsschutzsysteme sowie neue Standorte für Videoüberwachungsanlagen anzuschaffen.

Wir beantragen diese Kosten zu sparen und anderweitig einzuplanen. Zunächst sollte die Stadt evaluieren, ob die bisherigen festen Zufahrtsschutzsysteme eine gute Investition waren. Bisher waren mobile Zufahrtsschutzsystem ausreichend vorhanden, um alle Veranstaltungen in Kassel zu schützen. Eine solche Investition ist demnach nicht gerechtfertigt.

Die Videoüberwachung in Kassel wird vor allem an den Ecken der Stadt angebracht, die von der Landespolizei als Gefahrenzonen benannt werden. Wir haben bisher noch keine Aussagen von der Landespolizei, dass es neue Gefahrenzonen, gibt an denen eine Videoüberwachung notwendig

wäre. Das Einplanen, ohne bisherige Notwendigkeit erschließt sich uns nicht. Zudem ist die Wirkung von Videoüberwachung auf die Stadtsicherheit bisher noch nicht ausreichend evaluiert worden. Dies sollte vor neuen Investitionen geschehen.

Für die Fraktion

Sabine Leidig
Fraktionsvorsitzende

Linksfraktion Kassel
Obere Königsstraße 8
34117 Kassel
0561 / 787-3315
info@linksfraktion-kassel.de

31.03.2025

Änderungsantrag
zum Haushaltsplanentwurf 2025/2026 - Ergebnishaushalt

Kostenloses Essen in Schulen und Kitas

Seite Haushalt	**Bd. 2, S.7**
Produktbereich	**Gesamtergebnishaushalt**
Teilergebnishaushalt	
Produkt Nr.	**19 Summe der ordentlichen Aufwendungen**
Beschreibung:	**Kostenloses Essen in Schulen und Kitas**

Jahr	**2025** **Euro**	**2026** **Euro**
Haushaltsansatz	1.113.060.346,61	1.142.141.071,22
Erhöhung um	8.000.000,00	8.000.000,00
Kürzung um		
neuer Haushaltsansatz	00	0

Deckungsvorschlag: Erhöhung des Gewerbesteuer-Hebesatzes

Begründung:

Die Stadt Kassel ermöglicht den Schulen und KiTas im Stadtgebiet, den Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an der Verpflegung kostenlos anzubieten. Das Angebot wird mit einem freiwilligen Verpflegungsbeitrag nach Selbsteinschätzung verbunden, so dass einkommensstarke Eltern zur Finanzierung beitragen können. Die Entscheidung soll in den jeweiligen Schulen und KiTas getroffen werden – die Stadt bürgt für eine auskömmliche Finanzierung.

Lebensmittel kosten heute im Durchschnitt 30 Prozent mehr als vor drei Jahren. Damit alle Familien in Kassel entlastet werden, sollte wenigstens ein gesundes Mittagessen in Schulen und Kitas für alle angeboten werden – und zwar ohne Zusatzkosten. Eltern mit gutem Einkommen sollten sich nach Selbsteinschätzung an den Kosten beteiligen.

Fast ein Viertel der Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt ist von Armut bedroht. Anspruch auf ein kostenloses Mittagessen haben lediglich Kinder und Jugendliche aus Familien, die Sozialleistungen beziehen. Dies wird (aus verschiedenen Gründen) allerdings nur von einem Teil der Berechtigten in Anspruch genommen.

Aktuell kostet das Mittagessen in den Kasseler Schulen und Kitas monatlich etwa 70 Euro. Die Essenskosten sind zusätzlich zu allen anderen entstehenden Kosten zu tragen: Kita- und Hortbeiträge, Kita-Hausschuhe, Schulausstattung, Klassenkasse, Ausflüge, usw. Außerdem sollen die Essenskosten jährlich um einen weiteren Euro steigen.

Wenn die Hälfte aller Kinder das Mittagessen kostenlos bekäme, müsste die Stadt zusätzlich etwa 8 Millionen Euro im Jahr dafür aufbringen. Das ist finanzierbar. Allein im ersten Halbjahr 2024 hat die Stadt Kassel 124 Millionen Euro Gewerbesteuer eingenommen – 31 Millionen mehr als geplant.

Um die KiTas und Schulen einzubinden, soll die Einführung auf deren Wunsch hin erfolgen und erprobt werden. Im städtischen Haushalt werden die nötigen Finanzmittel bereitgestellt.

Für die Fraktion

Sabine Leidig
Fraktionsvorsitzende

Linksfraktion Kassel
Obere Königsstraße 8
34117 Kassel
0561 / 787-3315
info@linksfraktion-kassel.de

31.03.2025

Änderungsantrag
zum Haushaltsplanentwurf 2025/2026 - Ergebnishaushalt

Mobilität für alle ermöglichen – Nulltarif Mittendrin! Teilhabecard

Seite Haushalt **Bd. 2 S.7**

Produktbereich **Gesamtergebnishaushalt**

Teilergebnishaushalt
Produkt Nr. **19 Summe der ordentlichen Aufwendungen**

Beschreibung: **Nulltarif Mittendrin! Teilhabecard**

Jahr	**2025** **Euro**	**2026** **Euro**
Haushaltsansatz	1.113.060.346,61	1.142.141.071,22
Erhöhung um	5.500.000,00	5.500.000,00
Kürzung um		
neuer **Haushaltsansatz**	00	0

Deckungsvorschlag: Erhöhung des Gewerbesteuer-Hebesatzes

Begründung:

Mit dem Nulltarif für auf Sozialtransfers angewiesene Einwohner*innen, wird Mobilität für alle gewährleistet und die Menschen mit besonders kleinem Budget werden entlastet. Der Nulltarif statt der bisher zu zahlenden 35 Euro für ein Mittendrin-Monatsticket, wäre eine spürbare Entlastung für den ärmsten Teil der Bevölkerung in Kassel.

Für die Fraktion

Sabine Leidig
Fraktionsvorsitzende

Linksfraktion Kassel
Obere Königsstraße 8
34117 Kassel
0561 / 787-3315
info@linksfraktion-kassel.de

31.03.2025

Änderungsantrag
zum Haushaltsplanentwurf 2025/2026 - Ergebnishaushalt

Pauschale Kürzungen zurücknehmen

Seite Haushalt **Bd. 2 S. 7**

Produktbereich **Gesamtergebnishaushalt**

Teilergebnishaushalt
Produkt Nr. **19 Summe der ordentlichen Aufwendung**

Beschreibung: **Pauschale Kürzungen zurücknehmen**

Jahr	**2025** **Euro**	**2026** **Euro**
Haushaltsansatz	1.113.060.346,61	1.142.141.071,22
Erhöhung um		23.300.000,00
Kürzung um		
neuer **Haushaltsansatz**	1.113.060.346,61	0

Deckungsvorschlag: Nutzung von Rücklagen

Begründung:

Die für 2026 geplanten pauschalen Kürzungen in Höhe von 23,3 Mio. EUR gehen zuallererst auf Kosten der städtischen Beschäftigten. Die angenommenen geringeren Tarifsteigerungen entziehen sich weitestgehend der Kontrolle durch die Stadt. Im Gegenteil: Höhere Löhne sind nach erheblichen Reallohnverlusten der Beschäftigten in den letzten Jahren dringend nötig, auch um die Attraktivität des Arbeitgebers Stadt bei geplanten Stellenbesetzungen zu erhöhen.

Die Annahme, dass Aufwendungen für Versicherungsleistungen und Umlagen reduziert werden können, gleicht in Anbetracht von zunehmenden Starkwetterereignissen, einem Blick in die Glaskugel.

Welche Reform im Sozialbereich zu niedrigeren Transferleistungen führen soll, bleibt ebenso nebulös, wie die erwarteten geringeren Preissteigerungen bei Gebäudekosten und Fremdreinigung.

Es droht, dass die pauschalen Kürzungen nur im Rahmen einer Haushaltssperre durchgesetzt werden können, vor allem auf Kosten der Beschäftigten und Transferleistungsbezieher*innen.

Für die Fraktion

Sabine Leidig
Fraktionsvorsitzende

Linksfraktion Kassel
Obere Königsstraße 8
34117 Kassel
0561 / 787-3315
info@linksfraktion-kassel.de

31.03.2025

Änderungsantrag
zum Haushaltsplanentwurf 2025/2026 - Ergebnishaushalt

Projekte zur Förderung der aktiven Mobilität voranbringen

Seite Haushalt **Bd. 2 S. 725**

Produktbereich **12 Verkehrsflächen und -anlagen ÖPNV**

Teilergebnishaushalt **Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von öffentlichen Verkehrsflächen**

Produkt Nr. **54101 Nr. 11**

Beschreibung **Personalaufwendungen**

Jahr	**2025** **Euro**	**2026** **Euro**
Haushaltsansatz	12.003.818,19	11.805.225,52
Erhöhung um	420.000	420.000
Kürzung um		
neuer Haushaltsansatz	0	0

Deckungsvorschlag: Gewerbesteuer-Hebesatz anheben

Begründung:

Wir beantragen mit 2,5 Vollzeitäquivalenten im Bereich Fußverkehr und 2,5 Vollzeitäquivalenten im Bereich Radverkehr zusätzliche attraktiv vergütete Stellen für Planer*innen, die (fast) ausschließlich für den Bereich Fuß- und Radverkehr zuständig sind, um die Planung und Umsetzung von Projekten zur Förderung der aktiven Mobilität in Kassel voranzubringen.

Hintergrund: Wenn das vorliegende umfangreiche Fußverkehrskonzept beschlossen wird, braucht es (mehr) qualifiziertes Personal im Straßenverkehr- und Tiefbauamt, um die darin enthaltenen Maßnahmen umsetzen zu können. Aktuell gibt es kaum Mitarbeiter*innen, die dezidiert für diesen Bereich zuständig sind. Auch im Bereich der Radverkehrsförderung fehlt Personal: Derzeit sind nur relativ wenig Personen explizit für diesen Bereich zuständig. Oftmals müssen diese Expert*innen auch Aufgaben aus anderen Bereichen übernehmen, so dass zu wenig Kapazitäten für den Bereich Radverkehr zur Verfügung stehen. Vor diesem Hintergrund braucht es dringend weitere kompetente Mitarbeiter*innen, die explizit für die Bereiche Fuß- und Radverkehr zuständig sind und sich (so gut wie) ausschließlich diesen Themen widmen damit Kassel zeitnah attraktiver wird für den Rad- und

Fußverkehr.

Eine Qualifikation auf Master-Niveau wird für derartige Stellen vorausgesetzt. Hinzu kommt, dass Absolvent*innen und Expert*innen mit Arbeitserfahrung in diesen Bereichen umso mehr auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt sind, so dass eine attraktive Vergütung notwendig ist, um die Stellen zeitnah mit qualifiziertem Personal besetzen zu können.

Für die Fraktion

Sabine Leidig
Fraktionsvorsitzende